



PRESSEMITTEILUNG

Israel: Zwei aufsehenerregende archäologische Funde

- **Kfar Kama am Berg Tabor: Ausgrabung einer 1.300 Jahre alten Kirche mit Mosaiken; vermutlich Teil eines großen Klosterkomplexes; weitere Räumlichkeiten bei Ausgrabung entdeckt**
- **Dimona in der Negev-Wüste: Ausgrabung einer Herstellungsstätte von Feuerstein-Werkzeugen, mit nubischer Abschlagtechnik geformt; neue Rückschlüsse auf historische Wanderbewegung des frühzeitlichen Menschen**

Berlin, 11. August 2020. Forscher sind bei aktuellen Ausgrabungen in Israel auf zwei neue, aufsehenerregende archäologische Funde gestoßen: In der kleinen Stadt Kfar Kama, nahe des Bergs Tabor, im Norden Israels wurden die Überreste einer 1.300 Jahre alten Kirche entdeckt. In Dimona wiederum, in der Wüste Negev, entdeckten Archäologen eine Produktionsstätte von Werkzeugen aus Feuerstein, die neue Rückschlüsse auf die Migrationsbewegung des frühzeitlichen Menschen zulässt.

Klosterkomplex am Fuße des Bergs Tabor

Eine 1.300 Jahre alte Kirche mit aufwändig verzierten Mosaikböden ist im Norden Israels, in der Kleinstadt Kfar Kama am Fuße des Bergs Tabor entdeckt worden. Die archäologische Entdeckung ist ein Zufallsfund im Rahmen eines Spielplatz-Baus auf einer Anhöhe der Ortschaft. Die Ausgrabung unter Leitung der Archäologin Nurit Feig im Auftrag der Israel Antiquities Authority wurde in Zusammenarbeit mit Professor Moti Aviam vom Kinneret Academic College sowie der Unterstützung von Freiwilligen vor Ort durchgeführt.

Die Expertin Nurit Feig schildert Details zum Sensationsfund: „Die Kirche, die 12 x 36 Meter misst, umfasst einen großen Innenhof, einen Narthex und eine zentrale Halle. Das Besondere an dieser Kirche sind drei Apsiden, also Gebetsnischen, während die meisten Kirchen durch eine einzige Apsis gekennzeichnet waren. Das Hauptschiff und die Seitenschiffe waren mit Mosaiken gepflastert, die teilweise erhalten geblieben sind. Ihre farbenfrohe Ausgestaltung mit geometrischen Mustern sowie blauen, schwarzen und roten Blumenverzierungen fallen ins Auge. Eine besondere Entdeckung war der kleine steinerne Reliquenschrein.“

Zudem wurden während der laufenden Ausgrabung noch weitere antike Schätze auf dem Areal entdeckt. Dr. Shani Libbi und sein Team konnten an der Stätte durch eine Boden-Radaruntersuchung eine zusätzliche Reihe an Räumlichkeiten identifizieren, die nun freigelegt werden sollen. Die Forscher gehen daher davon aus, dass dieser große Komplex ursprünglich ein



Kloster war. Die Entdeckung in Galiläa begeisterte nicht zuletzt das geistliche Oberhaupt der griechisch-katholischen Kirche in Israel, Dr. Youssef Matta, der deshalb die Stätte persönlich besuchte und die antiken Überreste in Augenschein nahm.

Steinzeitliche Produktionsstätte für Feuerstein-Werkzeuge in der Wüste

Neue Beweise, dass der frühe moderne Mensch seinen Heimatkontinent Afrika vor rund 100.000 Jahren verließ, wurden nahe der Stadt Dimona im Norden der Negev-Wüste entdeckt: Jugendliche aus Dimona legten im Rahmen eines Projekts mit der Israel Antiquities Authority eine steinzeitliche Herstellungsstätte von Flintstein-Werkzeugen frei. Diese Entdeckung wurde bei den Vorbereitungen zum Bau eines Solarenergiefeldes gemacht, der von der Israel Electric Company finanziert wurde.

Die Fundstätte ist einzigartig, da die Artefakte mit einer Technik bearbeitet wurden, die fachsprachlich als nubische Levallois-Technik bezeichnet wird und die ursprünglich aus Afrika stammt. Forscher verfolgen den Weg dieser Technik, um die Migrationsrouten des Menschen von Afrika in den Rest der Welt vor etwa 100.000 Jahren zu verstehen. Laut den Ausgrabungsleitern, den Prähistorikern Talia Abulafia und Maya Oron von der Israel Antiquities Authority, scheint dies bislang das nördlichste Beispiel für die in situ gefundene nubische Feuersteinproduktion zu sein und der erste Nachweis in Israel. Der Fund markiert, so glauben manche Wissenschaftler, möglicherweise den Migrationsweg von Afrika nach Saudi-Arabien und von dort in die Wüste Negev. Somit könnte Israel Teil der frühgeschichtlichen Migrationsbewegung gewesen sein.

Allgemeine Informationen über das Reiseland Israel finden sich unter <https://goisrael.com>.

Über das Staatliche Israelische Verkehrsbüro in Deutschland:

Ob Rundreisen, Städtetrips, Baden, Wellness, Aktiv- und Kulturreisen, Mietwagentour oder Familienurlaub: Das Staatliche Israelische Verkehrsbüro informiert über die verschiedenen Regionen, Städte und Sehenswürdigkeiten im Heiligen Land. Israel liegt im östlichen Mittelmeerraum und ist von den meisten Teilen Europas nicht mehr als vier Flugstunden entfernt. Das Land bietet sonniges Klima, eine große Vielfalt an historischen, archäologischen und religiösen Stätten sowie einen fesselnden Kontrast zwischen Antike und Moderne. In Israel werden Besucher mit traditioneller Gastfreundschaft begrüßt, die bis in biblische Zeiten zurückgeht. goisrael.com

Weitere Presseinformationen

Bilder zur Pressemitteilung stehen unter <https://bit.ly/3gL5xH0> zur Verfügung: 1. Video von der Ausgrabung (Hebräisch). 2. Luftaufnahme der Ausgrabung durch die Israel Antiquities Authority in der Nähe von Dimona. 3-5. Steinwerkzeuge, auf der Baustelle gefunden. 6. Jugendliche, die als Sommerjob an der Ausgrabung teilnahmen und das kulturelle Erbe entdeckten. 7. Maya Oron von der Israel Antiquities Authority an der Ausgrabungsstätte. **Copyright der Fotos:** Emil Eladjem, Israel Antiquities Authority

Allgemeines Bildmaterial zu Israel unter <https://www.flickr.com/photos/israelphotogallery/albums/> (hier bitte stets Copyright wie auf der Website beim jeweiligen Bild hinterlegt nennen).

Pressebüro:

BZ.COMM GmbH

Antje Janes-Linnerth, Jasmin Di Cara & Yeseul Park

Gutleutstraße 16a

60329 Frankfurt am Main

Fon: 069/2562888-26

Mail: israel@bz-comm.de

Web: www.bz-comm.de

Alle aktuellen Pressemitteilungen gibt es auch unter www.bz-comm.de/de/kunden/israel/